

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Oktober 2020 14:51**

## Zitat von Maylin85

Ich wundere mich, wie man ernsthaft Verständnis für diese dreiste Forderung der Eltern aufbringen kann. Ich kann die spontane Reaktion der Kollegin, den Schüler zum Test zu schicken, absolut verstehen - auch wenn es formell vielleicht nicht ganz der korrekte Weg ist. Ob die Eltern das aber auch machen, ist ihre Entscheidung und es liegt auch in ihrem Verantwortungsbereich sich zu informieren, wer die Kosten tragen muss. Man kann auch von der Kollegin nicht erwarten zu wissen, dass dieser Test in diesem Fall (mit ja durchaus vorhandener Indikation als Kategorie 1 Kontakt) privat bezahlt werden musste. Sowas muss doch derjenige klären, der die Dienstleistung des Arztes in Anspruch nimmt.

Die Eltern waren doch bereits mit dem Kind beim Arzt und der hat gesagt, es könne in die Schule gehen. Ich finde es vermassen, das Kind mit dem Auftrag heimzuschicken, sich testen zu lassen, zumal es nicht mal Symptome zeigte. Ich würde das, wenn überhaupt, nur nach Absprache mit der Schulleitung tun.

Ich verstehe viele Sorgen und es wird ja auch überall genau geschaut, selbst ich war schon testen bei Schnupfen, obwohl es hier kaum Fälle gibt, eben um nicht superzuspreaden. Aber es muss möglich sein, auf die Aussage seines Arztes vertrauen zu können, sonst drehen wir noch durch.

Und noch mal die Frage: woher weiß die Kollegin, dass beide Eltern positiv waren? Wenn man sich so gut kennt, ist der Konflikt vielleicht sowieso persönlich und jenseits von Testergebnissen? Nur ne Frage.

Edit: logischerweise muss die Lehrerin nicht zahlen, das wäre rechtlich gesehen nonsense. Aber da anzurufen und zu sagen, dass einen der überflüssige Spaß 150 Eur gekostet hat, das finde ich nur allzu nachvollziehbar.